

**Jahresbericht 2022 des
Amtes der Tiroler Landesregierung
Abteilung Sport**

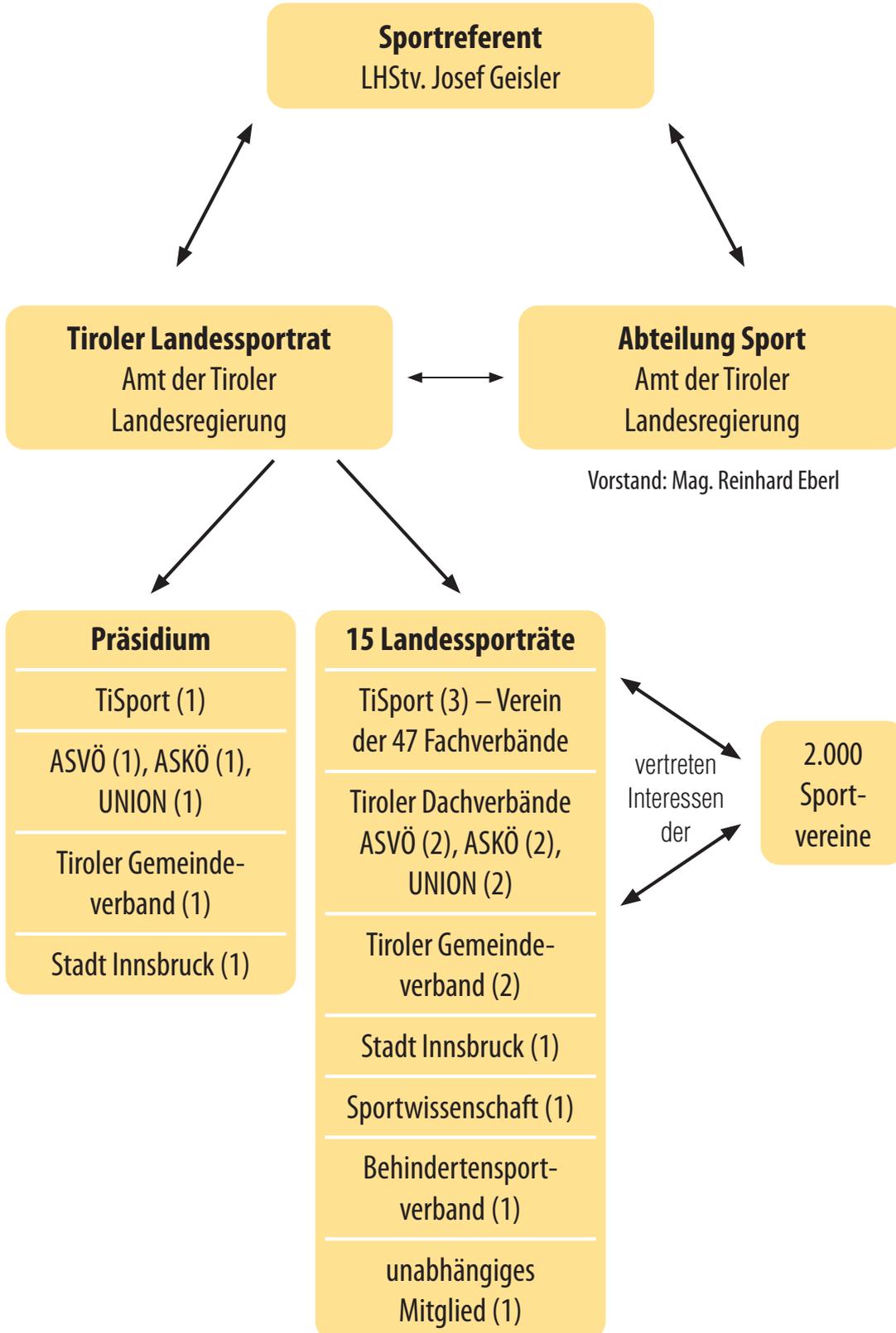


Inhaltsübersicht

Allgemeine Sportberichte	313
Organisation des Sports in Tirol	313
Verleihung Sportehrenzeichen und Sportehrennadel	314
Tiroler Sportehrennadel	314
Ehrung für Funktionär*innen	314
Nachwuchstrainer des Jahres	315
Tiroler Behindertensportverband	315
Stärkung der Sportvereine und des Ehrenamtes – Ergebnisse Sportfunktionärsbefragung	315
Ausgewählte Förderschwerpunkte	316
Förderprogramme	316
Sportstättenbau	317
Spitzensportförderung	318
Basisförderung und Reisekostenzuschuss	318
Unterstützung Sportleistungszentren und Kaderförderung	318
Nachwuchskompetenzzentrum Tirol	318
3 Säulenmodell	319
Kernaufgaben von Nachwuchsleistungssport Tirol	319
Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck	321
Schulsportinitiativen	322
Beweg Dich Tirol Tour – Kinder und Jugendliche für Bewegung und Sport begeistern	322
Förderung Bewegungskompetenzen in den Tiroler Volksschulen	323
Tiroler Schwimminitiative	323
Handelsschule für Leistungssport Innsbruck feiert 25-Jahr-Jubiläum	324
Länderübergreifende Initiativen	324
Euregio Tirol Cup Golf 2022	324
50 Jahre Arge Alp im Zeichen der Inklusion	325
Euregio Sprintchampion	326
EUREGIO Handball	327
Sportmedizin	328
Sporttauglichkeitsuntersuchung	328
Sportmedizinische Leistungsdiagnostik	329
Initiativen im Bergsportbereich	329
Pistentouren-Handbuch Tirol 2022	329

Allgemeine Sportberichte

Organisation des Sports in Tirol



(*) Anzahl Vertreter im Präsidium/LSR

Verleihung Sportehrenzeichen und Sportehrennadel

- 23 Sportfunktionär*innen mit Sportehrenzeichen ausgezeichnet
- Verleihung der Sportehrennadel an 16 Sportler*innen
- Ehrenamt als Fundament für Tirols Erfolge im Sport
- Michael Rahm Nachwuchstrainer des Jahres

Ob auf Skiern, auf Kufen, im Sattel, am Green, mit dem Bogen oder dem Kleinkalibergewehr – in den verschiedensten Sportarten haben sie außergewöhnliche Leistungen erbracht, Erfolge gefeiert und großes Engagement gezeigt: 39 Tiroler*innen wurden von Sportreferent LHStv Josef Geisler mit den Tiroler Sportehrenzeichen und Sportehrennadeln für ihre Verdienste auf dem Gebiet des Sports ausgezeichnet.

„Tirol ist und bleibt das Sportland Nummer eins. Mit Stolz können wir auf zahlreiche heimische Medaillengewinne und Topplatzierungen in internationalen Wettkämpfen zurückblicken. Durch die herausragende Arbeit der vielen freiwilligen Funktionärinnen und Funktionäre in den Tiroler Sportvereinen wird das Fundament für weitere sportliche Erfolge in der Zukunft gelegt. Das Land Tirol würdigt die herausragenden Leistungen und den unermüdlichen Einsatz“, dankt LHStv Josef Geisler.

Tiroler Sportehrennadel

Die Tiroler Sportehrennadel in Gold sowie in Golds mit Brillant sind die höchsten Landesauszeichnung im Sport. Dieses Jahr wurden 16 Sportler*innen aus den verschiedensten Bereichen – vom Kickboxen, über Klettern bis hin zum Schießsport – mit dieser Auszeichnung geehrt, unter ihnen Handbiker Alexander Gritsch, Bogensportlerin Tanja Brüstle oder Ski-Freestylerin Lara Wolf.

*Ehrung für Funktionär*innen*

Ein wesentlicher Grund für den Erfolg des Tiroler Sports stellen die über 10.000 Funktionär*innen dar, die in den rund 2.500 Sportvereinen im Land tätig sind. 23 dieser engagierten Persönlichkeiten wurden nunmehr mit dem Tirol Sportehrenzeichen ausgezeichnet. „Ohne die ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre wäre der Sport in Tirol in dieser Form nicht denkbar. Ihr Einsatz und ihr oft jahrzehntelanges Engagement sind die Grundpfeiler der Sportvereine. Erst durch ihre Arbeit können Nachwuchstalente entdeckt und gefördert werden und später nationale und internationale Siege feiern“, so LHStv Geisler. Der bekannteste ausgezeichnete Funktionär bei der heurigen Verleihung ist der Namensvetter des Sportlandesrats, Fußballpräsident Josef Geisler. Er wurde für seine Tätigkeit beim SV Ried Kaltenbach ausgezeichnet.



Alexander Gritsch



Lara Wolf



Michael Rahm

Nachwuchstrainer des Jahres

Zum Nachwuchstrainer des Jahres wurde Michael Rahm aus Wiesing gekürt. Der 27-Jährige begann seine Trainerkarriere 2016 in der Skimittelschule Neustift. 2019 holte ihn der Alpinchef des Tiroler Skiverbands (TSV) zum Landesverband. Heuer stieg zum verantwortlichen Gruppentrainer der Nachwuchsmannschaft der ÖSV-Damen auf. Als seine Vorzeigeschülerin gilt Lena Wechner, die bei der Junioren WM in Banskó 2021 die Goldmedaille im Super-G holte. „Es freut mich besonders, mit Michael Rahm einen Nachwuchstrainer auszuzeichnen, der aus der Talenteschmiede des Landes kommt“, so LHStv Geisler. Rahm war Mitglied des TSV-Bezirkskaders Schwaz, im TSV-Schüler- und Jugendkader sowie Schüler in der Skimittelschule Neustift und im Skigymnasium Stams.

Tiroler Behindertensportverband

Ein Wechsel an der Spitze des TBSV erfolgte bei der Generalversammlung des TBSV: Univ. Prof. Dr. Helmut Hörtnagl, - der bis zu seinem Pensionsantritt als Internist am Institut für Sport- und Kreislaufmedizin tätig gewesen war, legte nach 16 Jahren als Präsident des TBSV sein Amt zurück. Die Generalversammlung wählte ihn einstimmig zum Ehrenpräsidenten des TBSV.

In der Neuwahl wurde Mag. Gerald Daringer zum 4. Präsidenten des Tiroler Behindertensportverbandes gewählt. Mag. Daringer unterrichtet am Gymnasium der Franziskaner in Hall Sport und Mathematik. Nebenberuflich ist er Dozent am Institut für Sportwissenschaften an der Universität Innsbruck für Schwimmen und Leichtathletik. Als Stellvertreter der Sportwart und Landesreferent für Schwimmen und Segeln gehörte er schon bisher dem Präsidium des TBSV an.



Präsident Mag. Gerald Daringer



Mag. Reinhard Eberl, 2. LHStv Josef Geisler, Prof. Dr. Martin Schnitzer

Ziel des TBSV mit seinen derzeit 15 Vereinen in 8 Tiroler Bezirken ist es, Menschen mit Behinderungen zu sportlicher Betätigung zu motivieren. Darüber hinaus bieten sie Sportler*innen mit Behinderung auch die Möglichkeit, sich im herausfordernden Wettbewerb mit Anderen zu messen. Das Angebot umfasst eine breite Palette von insgesamt 16 Sportarten, auch für eine fachliche Anleitung wird dabei gesorgt. Rund 900 Mitglieder zählt der Tiroler Behindertensportverband derzeit.

Motto: GEMEINSAM MEHR BEWEGEN ! - wobei das Wort „bewegen“ in zwei Bedeutungen gesehen werden soll, nämlich als „wir sporteln mit den Menschen“ und als „wir bewegen/verändern etwas“ und entwickeln uns, sowie den Behindertensport! Der TBSV hilft dir deinen Sport und deinen Verein zu finden.

Stärkung der Sportvereine und des Ehrenamts – Ergebnisse Sportfunktionärsbefragung

Rund 2.500 Sportvereine mit rund 130.000 Mitgliedern und rund 18.000 zum überwiegenden Teil ehrenamtliche Funktionär*innen gibt es in Tirol. Im Auftrag des Landes hat das von der Lebensraum Tirol Holding 2021 eingerichtete Sports Research Lab Tirol eine Befragung der Tiroler Sportfunktionär*innen durchgeführt. „Die Ergebnisse dieser Befragung zeigen uns, in welchen Bereichen wir auf der Ebene des Landes, aber auch im Bereich der Dach- und Fachverbände weiterarbeiten müssen. Unser gemeinsames Ziel ist die Stärkung der Sportvereine und des Ehrenamts“, erläutert Sportreferent LHStv Josef Geisler.

Ein Ergebnis der Befragung war, dass beinahe drei Viertel der Vereine keine Kooperationen mit Schulen haben. „Die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schule ist aus Sicht des Landes wesentlich, um die Kinder und Jugendlichen zum Sport, und in weitere Folge auch in den Sportverein zu bringen“, bekräftigt Geisler. Das Tiroler Schulsportservice,

das Trainer*innen der verschiedensten Sportarten an die Schulen vermittelt und auch die Kosten dafür übernimmt, sei dafür sehr geeignet. „Das Land bietet die Plattform. Wir werden uns bemühen, dass diese von den Vereinen, aber auch von den Schulen noch besser genutzt wird und zu längerfristigen Partnerschaften führt.“

Gut vernetzt sind Tirols Sportvereine hingegen mit ihren Fach- und Dachverbänden sowie mit den Sportämtern. „Diese Achse wollen wir ausbauen, um vor allem das Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten etwa über den Tiroler Sportkalender in die Breite zu bringen“, führt Reinhard Eberl, Vorstand der Abteilung Sport, aus. Weil die Zeit der ehrenamtlichen Funktionär*innen oft knapp ist, soll vor allem auch das Angebot an Webseminaren besser kommuniziert werden.

Zeit ist für die Funktionär*innen in Tirols Sportvereinen nämlich ein knappes Gut. 83 Prozent der Verantwortungsträger*innen in den Sportvereinen sind erwerbstätig, 60 Prozent gehören der Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahre an. Das Engagement im Verein ist meist ein langfristiges. Mehr als 60 Prozent der Ehrenamtlichen üben ihre Funktion

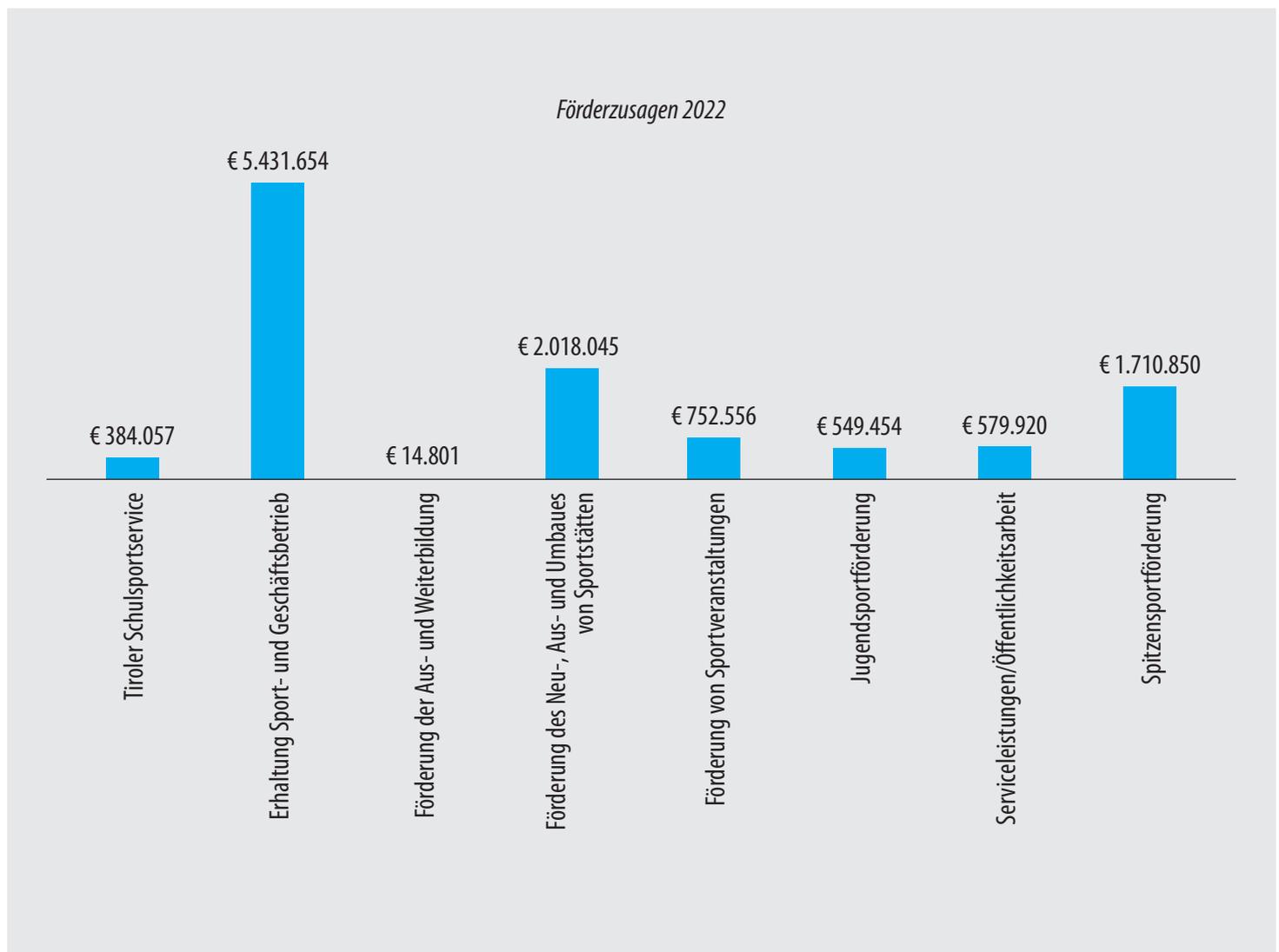
bereits länger als sechs Jahre aus. Zwar sind bei 80 Prozent der Tiroler Sportvereine beide Geschlechter im Vorstand vertreten, acht von zehn Sportfunktionär*innen in Tirol sind allerdings männlich.

Vorgestellt wurde die Studie beim Forum der Tiroler Sportvereine. Die Befragung wurde vom Sports Research Lab Tirol (SLRT) unter der Leitung von Martin Schnitzer von der Sportuni Innsbruck in Kooperation mit den drei Tirol Dachverbänden AKSKÖ, ASVÖ, Sportunion sowie tispport im vergangene Jahr von Projektleiter Michael Barth von der FH Kufstein durchgeführt. Teile der Befragung bezogen sich auf das Jahr 2019.

Ausgewählte Förderschwerpunkte

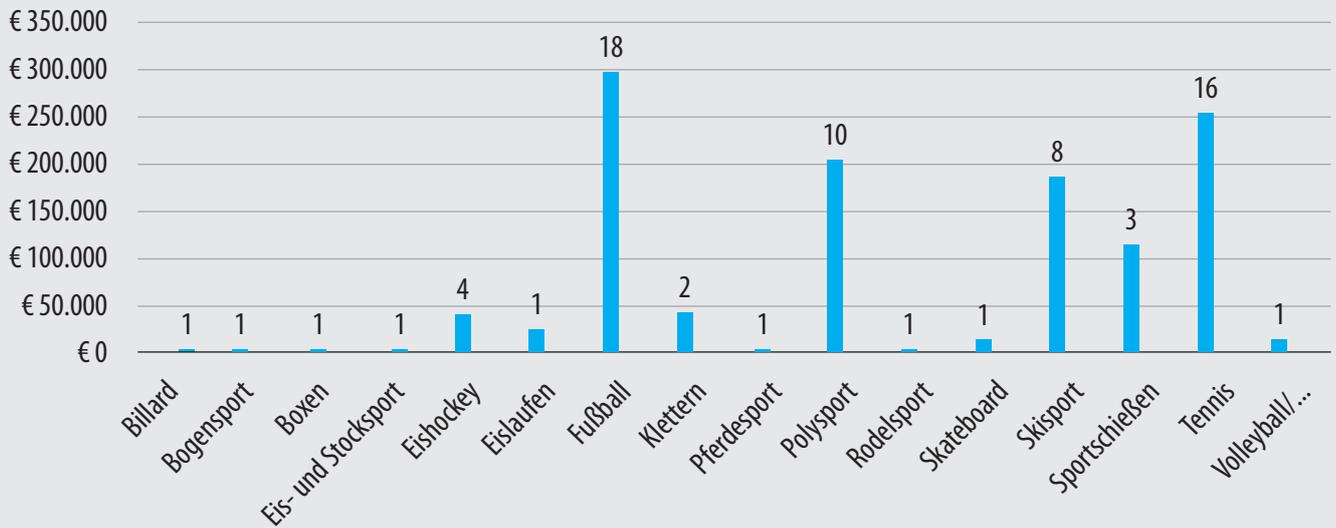
Förderprogramme

Im Jahr 2022 wurden Förderzusagen von € 11.44 Mio getätigt. Abb. Zeigt die Verteilung auf die 8 Sportförderprogramme des Landes Tirol.



Sportstättenbau

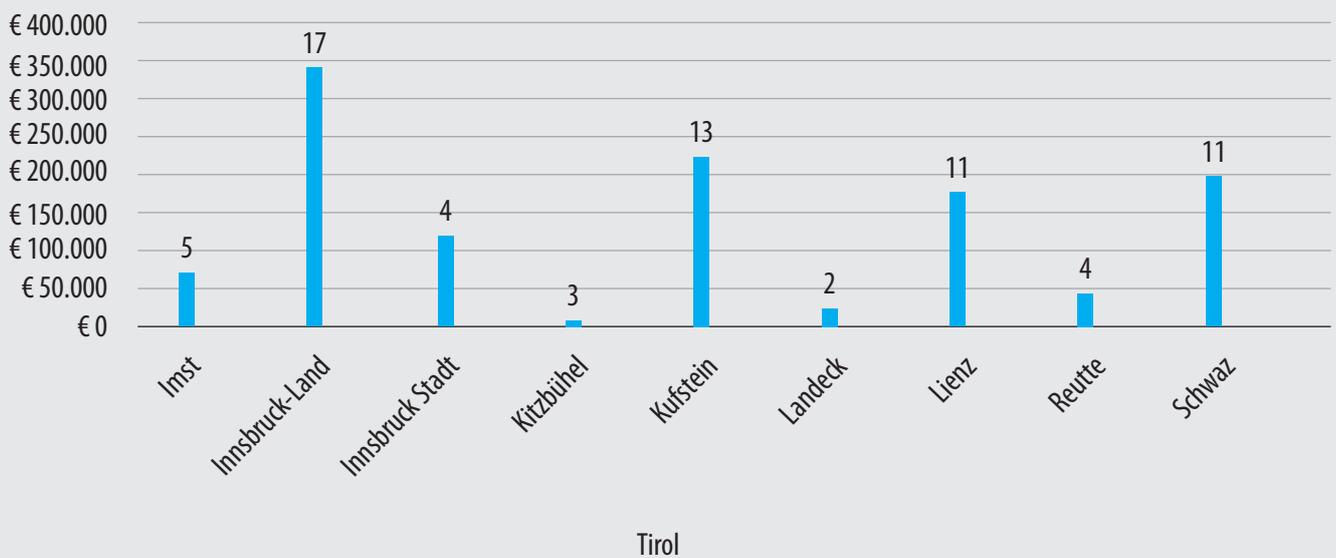
Verteilung Sportstättenbau nach Sportarten



Im Jahr 2022 wurden für insgesamt 70 Infrastrukturprojekte Fördermittel in der Höhe von €1.213.433,- zugesagt. Dies betrifft schwerpunktmäßig Projekte aus den Sportarten Fußball (18 Projekte), gefolgt von Tennis (16) und Sportstätten mit polysportiven (mehrere Sportarten) Angebot (10) für geplante Baukosten von insgesamt € 6.359.159,-.

Die Fördersätze liegen zwischen 20% und 25% der anrechenbaren Kosten. Die Fördermittel ergeben sich analog zur Anzahl der Ansuchen – somit insgesamt € 296.610,- für 18 Sportstätten im Fußball, € 253.655 für 16 Tennisanlagen und € 204.815 für insgesamt 10 polysportive Anlagen. Von den Fördermitteln im Infrastrukturbereich sind insgesamt 15

Verteilung Sportstättenbau nach Sportarten

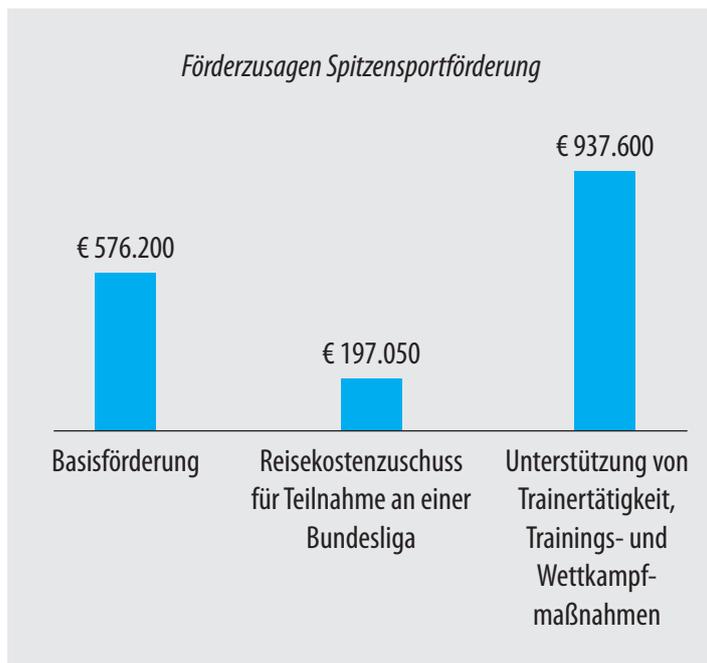


verschiedene Sportarten genauso betroffen wie Anlagen, die für mehrere Sportarten zur Verfügung stehen. Typische Projekte im Sportstättenbau sind Erweiterung eines Wettkampf-Boxrings, Erweiterungen/Sanierung von Kabinengebäuden, Ballfangeinrichtungen, oder die Errichtung von polysportiven Funcourts (Fußball, Volleyball, Basketball, Badminton, Laufen etc. . . .) als Trainingsergänzung, oder die Anschaffung einer Zeitmessung. Auch in der Sportart Skisport werden Projekte wie Errichtung von Matten für den Sommerbetrieb einer Sprungschanze oder die Errichtung eines Zielhauses ebenso gefördert, wie beispielsweise eine neue Biathlonanlage oder Sicherheitseinrichtungen (Netze) für die Absicherung des Trainingsgeländes. In der Sportart Tennis betreffen die geplanten Maßnahmen 2022 vor allem Verbesserungsmaßnahmen der bestehenden Anlagen (Flutlichtanlagen, Änderung/Sanierung des Belags, Errichtung von Bewässerungsanlagen) sowie insgesamt 5 neue Tennisplätze.

Die Baukosten der Sportinfrastrukturanlagen/projekte betragen in knapp 82% der Förderansuchen Bausummen unter € 100.000, in 6 Projekten (8,57%) über € 250.000,- und in 3 Projekten (4,29%) € 500.000 oder mehr.

Förderansuchen für den Neu-, Aus- und Umbaus sowie die Sanierung von Sportstätten werden von allen Bezirken Tirols gestellt. Hier verteilt sich die größte Anzahl an Ansuchen auf den Bezirk Innsbruck-Land (17), vor Kufstein (13), sowie Schwaz und Lienz (je 11). In der Abbildung sind neben der Anzahl an Förderansuchen ebenso die zugesagten Fördersummen abgebildet.

Spitzensportförderung



Basisförderung und Reisekostenzuschuss

Im Jahr 2022 haben 66 Mannschaften bzw. Teams aus 17 Sportarten eine Unterstützung in der Höhe von knapp € 775.000,- für die Teilnahme an einer ersten oder zweiten österreichischen Bundesliga erhalten. Zusätzlich bekommen die Mannschaften Handball Tirol, Hockeyclub Innsbruck und WSG Wattens Unterstützungen in der Höhe von € 860.000,- über gesonderte Förderverträge für die Teilnahme an den jeweiligen ersten Bundesligen zur Verfügung gestellt.

Unterstützung Sportleistungszentren und Kaderförderung

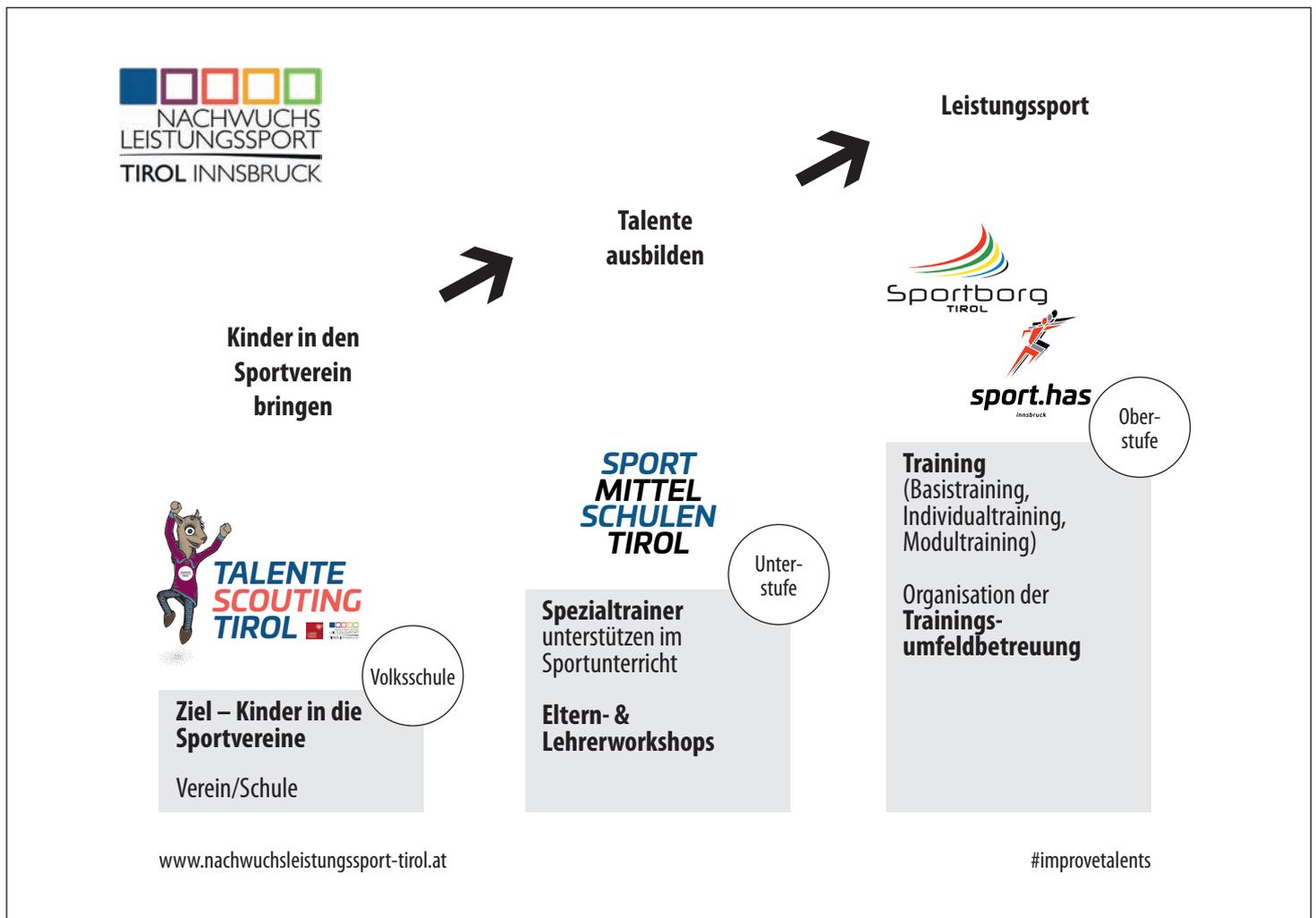
Die Tiroler Sportfachverbände betreuen ihre Kaderathlet*innen über verschiedene Organisationsformen – als Sportleistungszentrum oder über eine Kaderförderung, wobei in 47 Sportarten durch mehr als 500 Trainer*innen etwa 1.800 Athlet*innen in den Nachwuchsklassen sowie der Allgemeinen Klasse betreut werden. Hierfür wurde den Tiroler Sportfachverbänden € 937.600,- als Sportförderung gewährt. Die Betreuungen des Tiroler Skiverbandes in den 6 olympischen Sportarten werden über einen eigenen Fördervertrag unterstützt, hervorzuheben sind dabei auch die Unterstützungen für den Betrieb der Skimittelschule Neustift und das Skigymnasium Stams.

Nachwuchskompetenzzentrum Tirol



Seit 2016 besteht der Förderverein NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT TIROL (NLST) und ist das Nachwuchskompetenzzentrum in Tirol. Kernarbeit war und ist die

Betreuung der Leistungssportschulen ORG für Leistungssportler*innen (SportBORG) und die Handelsschule für Leistungssport (SportHAS). In enger Zusammenarbeit mit den Fachverbänden unterstützt NLST die Nachwuchstalente in den Bereichen der Umfeldbetreuung und Training. Damit wird die duale Ausbildung der Leistungssportschüler auf internationalen Standards abgesichert. Damit die Nachwuchsgewinnung langfristig gesichert wird, werden 2 weitere Projekte von NLST umgesetzt. Für den Altersbereich 10-13 Jahre wird die Talentförderung für die Sportmittelschulen und Verbände in Tirol durchgeführt. Mit dem Talentescouting Tirol wird die Arbeit der Vereine in den Volksschulen unterstützt.



Mit den drei Kernaufgaben – Kinder für den Sport begeistern, Vereine und Trainer unterstützen bei der sportlichen Ausbildung Tiroler Talente und Absicherung der Strukturen für den Nachwuchsleistungssport bildet NLST den langfristigen Leistungsaufbau ab. In Weiterführung der Serviceleistungen im Hochleistungssport, besteht mit dem Olympiazentrum Campus Sport Tirol – Innsbruck die Möglichkeit, den individuellen Weg der Spitzenathleten weiter effektiv zu gestalten. Dabei stehen den Athleten sowohl bei Nachwuchsleistungssport Tirol, als auch am Olympiazentrum sehr gute Trainer, Experten und Ärzte zur Verfügung.

Kernaufgaben von Nachwuchsleistungssport Tirol

1. Talentescouting Tirol

Bewegung ist unumgänglich und führt zu einer gesunden und ganzheitlichen Entwicklung beim Kind. Sie fördert Denk- und Lernfähigkeit, vermittelt soziale Kompetenzen und Kontakte. Umso wichtiger ist es, Kin-

der frühzeitig für Sport zu begeistern. Talentescouting Tirol hat sich zur Aufgabe gemacht, Kinder im Volksschulalter für sportliche Betätigungen in und außerhalb von Sportvereinen zu motivieren. Die Durchführung einer altersgerechten sportmotorischen Testung soll individuelle motori-



Vereinsarbeit ist unersetzlich – NLST übernimmt und die gesamte Organisation und unterstützt diese Säule. #kinderindensportverein



Yosi beim Gleichgewichtstest. Eine der Übungen beim Talentescouting.

sche Stärken und Defizite hinsichtlich diverser Bewegungskompetenzen (siehe Bewegungs-ABC) aufzeigen. Durch nachfolgende Inanspruchnahme von Bewegungsangeboten, potenziellen Kooperationen mit Sportvereinen und der Anwendung des Bewegungs-ABCs sollen diese Bewegungsdefizite sowohl im Rahmen des Schulunterrichts, aber auch im Alltag, gefördert bzw. kompensiert werden. Im Idealfall sollen die Kinder dadurch auch für ein regelmäßiges Training im Sportverein motiviert werden.

Im Schuljahr 2021/22 nahmen bereits über 500 Volksschulkinder aus ganz Tirol am Talentescouting teil. Alle 2. und 4. Schulstufen der Tiroler Volksschulen können diesen Service auch im Schuljahr 2022/23 wieder gratis in Anspruch nehmen. Weitere Infos zum Talentescouting Tirol sind unter www.talentscouting-tirol.at nachlesbar.

2. Talentförderung Tirol

Nachwuchsleistungssport Tirol (NLST) betreut auch die 10 Sportmittelschulen Tirols sowie den Unterstufenzweig Sport des Reithannngymnasiums Innsbruck. Somit ist im Sinne eines langfristigen Leistungsaufbaus in der Talentfindung und Talentausbildung eine Begleitung der jungen Sportler*innen möglich. Gefördert durch das Land Tirol ist dadurch eine breite Unterstützung in den Bereichen Training, Umfeldbetreuung und Coachings durchführbar. Diese Leistungen können auch alle Verbände und deren Leistungszentren nutzen!

Training:

Zur Vertiefung und Spezialisierung in den Basissportarten und um eine möglichst vielseitige Ausbildung zu gewähren, stehen jeder Klasse begleitend ein Spezialtrainer aus den Trainingsmodulen Leichtathletik und Geräteturnen mit je 10 Einheiten zur Verfügung. Buchbar sind diese Experten über das Schulsportservice, genauso wie die zwei zusätzlichen

Trainer, die in jeder Sportklasse für den Sportunterricht für je 6 Einheiten zur Unterstützung hinzugezogen werden können.

Umfeldbetreuung:

Neben der sportlichen Ausbildung liegt uns die Gesundheit der jungen Sportler*innen besonders am Herzen. In der Umfeldbetreuung haben die Schulen die Chance einen Beweglichkeits- und Gleichgewichtstest mit den Schulneueinsteigern zu machen. Beim Beweglichkeitstest (durchgeführt anhand von 7 Übungen des Functional Movement Screens) und dem Gleichgewichtstest (kindgerechter Gleichgewichtstest auf der MFT-Platte) können frühzeitig Schwächen, Abschwächungen, Dysbalancen, Verkürzungen oder Beweglichkeitseinschränkungen erhoben werden.

Aufbauend auf die individuelle Auswertung helfen Basisübungen diese Defizite in jungen Jahren bestmöglich auszugleichen.

Coachings:

Neue Anregungen und Inputs zur Adaptierung des Koordinationstrainings in den Sportunterricht erhalten die Sportlehrer in einem Workshop zum Thema Beweglichkeitstraining bzw. spielerische Schulung der Gleichgewichtsfähigkeit und Koordination. Um die Nachhaltigkeit weiter auszubauen werden die Ergebnisse des Beweglichkeits- und Gleichgewichtstests mit den Eltern im Rahmen eines Elternabends besprochen und Möglichkeiten für ein Ausgleichstraining geschult.

Unsere 11 Partnerschulen - <https://www.nachwuchsleistungssport-tirol.at/talentoerderung/schulen/>

3. Leistungssportschulen SportBORG und SportHAS

Die Sportschüler der Leistungssportschulen werden im Training durch umfangreiche Basis- und Individualtrainings unterstützt. Außerdem wird eine altersgerechte Trainingsumfeldbetreuung mit den Partnern aus den Bereichen Sportmedizin/Sportorthopädie (ISAG), Physiotherapie (Sporttherapie Huber & Mair), Talentdiagnostik (Olympiazentrum Innsbruck), Sportpsychologie (sportpsychologische Koordinationsstelle des Landes Tirol), Anti-Doping (NADA Austria) und Karriereplanung (KADA – Sport mit Perspektive) organisiert.

*Oberstufenrealgymnasium (ORG) für Leistungssportler*innen:*

58 Weltmeistertitel und 9 Olympische Medaillen sprechen für sich und zeigen das Erfolgskonzept Schule und Leistungssport am SportBORG Tirol. Dieser Schulversuch startete im September 1987. Seither konnten Jahr für Jahr 14- bzw. 15-jährige leistungsmotivierte und talentierte Nachwuchsathlet*innen aufgenommen und in einer fünfjährigen Oberstufenausbildung erfolgreich zur Matura geführt werden.

Handelsschule für Leistungssport:

Die Handelsschule für Leistungssport schafft die optimalen Voraussetzungen für eine Karriere im Profisport und Beruf. Eine fundierte kaufmännische Berufsausbildung für alle Zweige der Wirtschaft und gleichzeitig die Ausübung von Leistungssport in vielen Sportarten – das gibt es bei der SportHAS in Innsbruck.

Der Lehrplan der traditionellen dreijährigen Handelsschule wird bei qualitativ gleichwertiger schulischer Ausbildung auf vier Jahre gestreckt. Die dadurch reduzierten Wochenstunden können somit ideal für die parallel laufende sportliche Ausbildung genutzt werden.

TAMI – Athlet*innen Monitoring Tirol

Mit diesem Projekt wird eine Datenbanklösung für Tiroler Verbände, Vereine und Athlet*innen sowie für Trainer angeboten. Federführend vom Olympiazentrum Innsbruck initiiert und weiter ausgebaut durch Nachwuchsleistungssport Tirol arbeiten in den Bereichen Athletendatenerfassung und Auswertung von Diagnostik- und Wettkampfdaten die Leistungssportschulen SportBORG/HAS und das Skigymnasium Stams mit dieser Datenbank.

Ab 2023 soll diese Serviceleistung auch allen Verbänden und Vereinen zur Verfügung stehen. Dabei ist es beispielsweise möglich eigene Diagnostikdaten zu speichern und eine Auswertung zu erstellen. Auch können mit einem Messengerdienst die Athlet*innen über fehlende Sporttauglichkeitsuntersuchungen informiert werden. Weitere Ausbauschritte sind in Abstimmung mit den Verbänden geplant. Bei Interesse an der Nutzung dieser Datenbank, auch um evtl. Einsatzbereiche für den jeweiligen Verband in Erfahrung zu bringen, bitten wir um eine Anfrage via E-Mail an b.lachmann@nlst.at.

Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck

Das längliche in Betonoptik gehaltene Gebäude der Leichtathletiktribüne am Campus Sport mit eng wirkenden Gängen, Umkleiden, Büros, einem Physioraum und zwei Trainingsräumen, ist seit nunmehr elf Jahren die Heimat des Olympiazentrums. Hier werden fast 100 Athlet*innen bei der Erfüllung ihrer Träume nach internationalen Erfolgen bei Großevents unterstützt. Der Slogan „Wir fördern Visionen“ mit dem passenden Hashtag *#wesupportvisions* sind die Markenzeichen dieser *High Performance Unit*. Ein Zentrum für den Hochleistungssport im Herzen der Alpen, welches durch eine langjährige Kooperation des Landes Tirol, der Stadt Innsbruck und der Universität Innsbruck mit Unterstützung des Österreichischen Olympischen Comités und Sportministeriums möglich wurde. Weiters gehört das Olympiazentrum zum elitären Kreis der ca. 100 Institutionen umfassenden weltweiten Vereinigung der Hochleistungszentren (Association of Sport Performance Centres). Die stetig gestiegene Anzahl an betreuten Athlet*innen führte dazu, dass das Olympiazentrum zwei Außenstellen in Innsbruck betreibt; genutzt werden die Trainingsmöglichkeiten in der Olympiaworld und seit kurzem auch die Räumlichkeiten in der Sillside Athletics.

Dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck obliegt die Führung des Olympiazentrums unter der Leitung von ao. Univ.-Prof.



David Hussl



Lara Wolf



Fabio Gstrein

Dr. Christian Raschner. Ein rund 12-köpfiges Team an Experten*innen ist vor Ort für die unterschiedlichen Betreuungsbereiche verantwortlich. Die wichtigsten Säulen dabei sind: Training inklusive Leistungsdiagnostik, Sportmedizin (ISAG), Physiotherapie/Massagen, Ernährungsberatung & Sportpsychologie. Somit ist gewährleistet, dass außergewöhnlichen Talenten perfekte Rahmenbedingungen geboten werden. Den Athlet*innen soll zu jedem Zeitpunkt die Unterstützung eines professionellen und visionären Teams sicher sein. Aktuelle Forschungserkenntnisse aus der Literatur und eigenen am Olympiazentrum durchgeführten wissenschaftlichen Projekten liefern die Arbeitsgrundlage für den täglichen Trainingsbetrieb. In Tirol repräsentiert das Olympiazentrum die olympische Idee und lebt die olympischen Werte Höchstleistung, Freundschaft und Respekt. Spezielles Augenmerk wird zudem auf einen wertstiftenden Beitrag des Sports als Lebensschule für die Gesellschaft gelegt. Die Zusammenarbeit mit den Athlet*innen und Kooperationspartnern basiert auf den Grundregeln des *Code of Ethics* des Internationalen Olympischen Komitees. Chancengleichheit und gelebte Diversität sind für alle Beteiligten selbstverständlich. Das Olympiazentrum fördert,

fordert und begleitet somit die akkreditierten Athlet*innen auf ihrem Weg zur Weltspitze.

Weitere Informationen über das Olympiazentrum bekommt man über die Homepage www.olympiazentrum-tirol.at sowie über den Instagram account [olympiazentrumtirol](https://www.instagram.com/olympiazentrumtirol). 2022 ist es zudem gelungen, das Corona-bedingt verschobene Trainerseminar Tirol www.trainerseminar-tirol.at erstmals durchzuführen, welches durch die positiven Rückmeldungen zukünftig zu einem jährlichen Fixtermin des Olympiazentrums wird.

Schulsportinitiativen

Beweg Dich Tirol Tour – Kinder und Jugendliche für Bewegung und Sport begeistern

Im Rahmen des Programms „Modellregion bewegtes Tirol“ der Lebensraum Tirol Holding und in Kooperation mit der Abteilung Sport des Lan-



v.l.n.r.: Tobias Plangger, Josef Margreiter, Benjamin Raich, LHStv Josef Geisler, Yosi mit zwei Schüler*innen beim Tourstop in Innsbruck



Tourstop Kufstein (4.–6. Oktober 2022)



Tourstop Lienz (18.–20. Oktober 2022)



Tourstop Innsbruck (20.–22. September 2022)

des Tirol wurde die *Beweg Dich Tirol Tour* ins Leben gerufen. Dabei wird Kindern und Jugendlichen in allen Tiroler Bezirken – immer an einem zentralen Platz – ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm geboten.

Nachdem im September 2022 der Auftakt am Landhausplatz in Innsbruck stattfand, machte die *Beweg Dich Tirol Tour* im Oktober in Kufstein und in Lienz Halt. Dank der Unterstützung und Mitwirkung von Trainer*innen der drei Tiroler Sportdachverbände ASVÖ, ASKÖ und Sportunion sowie Nachwuchsleistungssport Tirol, wurden an den drei Orten und innerhalb von neun Tagen 107 Schulklassen und mehr als 3.000 Kinder und Jugendliche in Bewegung gebracht. Auch bekannte Sportler*innen wie Benjamin Raich, Tobias Plangger, Felix Gall, Alban Lakata und Gabriel Wibmer waren als Vorbilder vor Ort, motivierten die Kinder und Jugendlichen bei den verschiedenen Stationen und gaben ihnen wertvolle Tipps. Von April bis Juli 2023 werden dann die Stopps in allen weiteren Bezirkshauptstädten Tirols folgen.

Ziel der Initiative ist es, den jungen Tirolerinnen und Tirolem im Volks- und Mittelschulalter verschiedenste niederschwellige Bewegungsarten auf spielerische und unterhaltsame Weise näherzubringen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Wichtigkeit einer gesundheitsfördernden sportlichen Betätigung zu erhöhen. Der Spaß und die Freude am Sport stehen dabei ganz klar im Vordergrund. Unter dem Motto „Mitmachen und Ausprobieren“ konnten Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Familien kostenlos und ohne Anmeldung vorbeikommen und teilnehmen.

Einen wesentlichen Bestandteil des Bewegungsprogramms stellen Workshops zu dem neu entwickelten „Bewegungs-ABC“ dar. Dieses wurde vom Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol und der Abteilung Sport des Landes Tirol entwickelt und soll Kindern – vor allem im Volksschulalter – vielfältige Bewegungserfahrungen in acht verschiedenen Bewegungskompetenzen vermitteln. Das Angebot vor Ort reichte außerdem von Bewegungsstationen der drei Sportdachverbände Sportunion, ASKÖ und ASVÖ, über einen Pumptrack, bis hin zum Kletterturm des Alpenvereins. Vormittags erhielten Volksschulklassen beim Talentscouting zudem die Möglichkeit, die individuellen motorischen Stärken der Kinder unter Beweis zu stellen.

Weitere Infos: <https://www.lebensraum.tirol/beweg-dich-tirol-tour/>

Weitere Stopps 2023:

immer Dienstag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

- Telfs | 11.–13. April 2023
- Imst | 25.–27. April 2023
- Landeck | 9.–11. Mai 2023
- Reutte | 23.–25. Mai 2023
- Schwaz | 30. Mai–1. Juni 2023
- Kitzbühel | 20.–22. Juni 2023
- Innsbruck | 4.–6. Juli 2023

Förderung Bewegungskompetenzen in den Tiroler Volksschulen

Die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und Jugendlichen in grundlegenden Bewegungskompetenzen haben in den letzten Jahren zum Teil deutlich abgenommen. Dieser Entwicklung will das Land Tirol in Absprache mit dem Tiroler Landesportrat entgegenwirken und hat gemeinsam mit dem Förderverein für Nachwuchsleistungssport Tirol ein Bewegungs-ABC erstellt, das die grundlegenden Bewegungskompetenzen

- Laufen
- Springen
- Werfen & Fangen
- Rollen & Stützen
- Balancieren
- Klettern & Hangeln
- Gleiten und Fahren
- Schwimmen

für Kinder und Jugendliche beschreibt und die Grundlage für alle Bewegungs- und Sportformen bilden.

In diesem Alter spielen jedoch auch wichtige Bewegungsgrundlagen der Motorik eine wichtige Rolle. Das Bewegungs-ABC stellt die motorische Grundlagenausbildung dar, die die Kinder brauchen, um gezielte Bewegungsformen zu erlernen, weiter zu verfeinern und so komplexe Bewegungsaufgaben lösen zu können. Spaß an der Bewegung und dem Sport (am besten ein Leben lang) soll in diesem Alter übermittelt werden.

Um die Möglichkeit zu bieten, die acht Bewegungskompetenzen sich anzueignen, können über das Tiroler Schulsportservice alle Klasse in den Tiroler Volksschulen pro Schuljahr und Bewegungskompetenz eine Trainer:in für sechs Einheiten (in der Bewegungskompetenz Schwimmen 10 Einheiten) in den Schulunterricht einladen. Mit den definierten Bewegungskompetenzen soll auch die Möglichkeit für die Schüler*innen geschaffen werden, die eigenen Stärken und Interessen zu erfahren und zu vertiefen.

Neben den Schüler*innen sollen auch die Lehrpersonen als auch alle Bewegungsinteressierte von dieser Initiative profitieren, weshalb die Grundlagen der Bewegungskompetenzen und darauf aufbauende Spielformen sowohl als Videotutorial als auch in einer Handreichung zusammengestellt sind, die laufend erweitert werden.

Tiroler Schwimminitiative

Über das Tiroler Schulsportservice abgewickelte Schwimmkurse werden speziell gefördert. Neben der Unterstützung der Kosten für die Kursleitung für 10 Einheiten werden auch Eintritts- und Fahrtkosten, sofern diese nicht durch die Gemeinde übernommen werden, gefördert. Dabei

erfolgt die Abwicklung über die Plattform des Tiroler Sportschulsport-service direkt mit der Schule.

Im Kalenderjahr 2022 haben ca. 1.000 Schulklassen die Tiroler Schwimminitiative genutzt, das Land Tirol hat hierfür € 250.000,- zur Verfügung gestellt.

Handelsschule für Leistungssport Innsbruck feiert 25-Jahr-Jubiläum!

Was nicht zuletzt auf Anregung der beiden „Gründerväter“ Gottfried Strasser und Sepp Kneisl vor 25 Jahren seinen Ursprung nahm, hat sich längst zum unverzichtbaren Schulmodell gemausert. Damals wie heute steht die Sport-Handelsschule Innsbruck für eine vielversprechende Symbiose aus kaufmännischer Ausbildung und sportlichen Höchstleistungen.

Zur 25-Jahr Feier des Vorzeigeprojektes kamen nebst politischen Vertretern auch jede Menge Absolvent*innen wie die allesamt mit



Gründerväter Sepp Kneisl und Gottfried Strasser



Luca Muigg, HCI Sportler des Jahres 2022, mit Moderator Markus Feichter, Florian Pedevilla, HCI KV Susanne Hanika, Direktor Peter Kreinig, Ausbildungskoordinator Lu Rainer und Sportkoordinator Benjamin Lachmann



Ringer Michael Wagner, Olivia Raffelsberger, Essi Mildner, Elena Pittl (Nachwuchsleistungssport Tirol), Ausbildungskoordinator Lu Rainer, Sportkoordinator Benjamin Lachmann

Olympia-Edelmetall dekorierten Rodel-Asse Nina Reithmayer, Peter Penz und Lorenz Koller. Wie Ex-Bundesliga-Kicker Sebastian Siller, wie Parade-ringer Michael Wagner oder wie die HCI-Crack´s Lukas Bär und Clemens Paulweber. Schwimmen Simon Bucher, Top-Ringerin Martina Kuenz und Ex-Bundesliga-Kicker und aktueller Co-Trainer bei Red Bull Salzburg gratulierten per skype.

Apropos Eishockey: HCI-Juwel Luca Muigg wurde im Rahmen des Festaktes als Schüler des Jahres 2022 geehrt! Ausbildungskoordinator Lu Rainer nannte die enge Zusammenarbeit des Lehrerkollegiums unter Direktor Peter Kreinig mit den Sportverantwortlichen in den Fachverbänden und mit Sportkoordinator Benjamin Lachmann und seinem Team des Nachwuchsleistungssport Tirol als tragende Säule für den Erfolgslauf dieses Schulmodells!

Länderübergreifende Initiativen

Euregio Tirol Cup Golf 2022

Der Tirolcup 2022 ist ein Vergleichskampf im Golf zwischen einem Team Nord- und Osttirol gegen nunmehr ein Team Südtirol und Trentino. Der TirolCup wird alle 2 Jahre im Ryder-Cup-Modus ausgetragen. Dabei tritt eine Auswahl der 12 besten zur Verfügung stehenden Spieler je Mannschaft gegeneinander an. Wie oben erwähnt spielen die südlichen Landesteile erstmals mit einer Mannschaft bestehend aus Spielern von Südtirol und dem Trentino. Der Tirolcup besteht seit dem Jahr 2008 und wurde 2022, nach einer coronabedingten Pause, vom 14. bis 16. Oktober 2022 im Golfclub Eppan - The Blue Monster ausgetragen.

Der Tirolcup ist von Herrn Heinrich Menardi (Präsident Tiroler Golfverband) und Herrn Hannes Illmer (tt consulting Tourismus Team GmbH) 2008 ins Leben gerufen worden. 2009 wurde wegen des Tiroler Gedenkjahres 1809-2009 (200 Jahre Tiroler Freiheitskämpfe) ein Vergleichs-



Mannschaften Tirol/Südtirol-Trentino



Initiatoren Tirol Cup: von li – Reinhard Eberl, Heinz Menardi, Walter Schlauer, Martin Zernig



Lorenz Haselsberger



Mannschaft Tirol – stehend von li: Walter Schlauer (Captain), Fabian Nitsche, Janik WurZRainer, Johannes Ölhafen, Daniel Schlauer, Roman Idl, Philipp Huber, Steve Waltman (Pro) – kniend von li: Hans Quickner, Christoph Kogl, Clemens Zanon, Felix Schöffthaler, Lorenz Haselsberger, Philipp Oberhauser

kampf eingeschoben und 2021 wurde dieser wegen Corona ins Jahr 2022 verschoben. Jetzt geht es im 2 Jahresrhythmus wieder weiter. Nächster Tirolcup 2024 in Nordtirol. 2026 sollte dann im Trentino der übernächste Tirolcup stattfinden.

- Tirolcup 2008, GC Innsbruck-Igls (Rinn), Sieger Nord & Osttirol
- Tirolcup 2009, GC Passeier, Sieger Südtirol
- Tirolcup 2011, Dolomitengolf Lienz/Lavant, Sieger Südtirol
- Tirolcup 2013, GC Lana, Sieger Südtirol
- Tirolcup 2015, GC Kitzbühel, Sieger Nord & Osttirol
- Tirolcup 2017, GCC Eppan, Sieger Nord & Osttirol
- Tirolcup 2019, Dolomitengolf Osttirol, Sieger Nord & Osttirol
- Tirolcup 2022, GCC Eppan, Sieger Nord & Osttirol

Der 8. Tirolcup fand nach drei Jahren wieder vom 14. bis 16. Oktober 2022 in Südtirol im GCC Eppan statt. Die besten 12 Amateure aus Nord- und Osttirol spielen im Rydercupmodus gegen die Freunde aus Südtirol & Trentino.

Am ersten Tag führten die Nordtiroler nach vier Partien im Fourball mit 2,5 auf 1,5. Am Nachmittag gewann jedes Team im Foursomes zwei

Partien, sodass nach dem ersten Tag die Nordtiroler mit insgesamt 4,5 zu 3,5 Punkten führten.

Am Sonntag spielten die Nordtiroler richtig groß auf und nach bereits 6 von 12 Singles war die Entscheidung gefallen. Mit einem Gesamtergebnis von 13 : 7 verteidigten die Nordtiroler souverän den Titel und gewannen bereits zum fünften Mal den prestigeträchtigen Tirolcup.

50 Jahre Arge Alp im Zeichen der Inklusion

Vor genau 50 Jahren wurde das Arge Alp Fußballturnier erstmals ausgetragen. Die diesjährige Ausgabe hat vom 26. bis 29. Mai 2022 im Parkstadion in Zell am Ziller stattgefunden. Veranstalter war das Land Tirol, der Tiroler Fußballverband fungierte gemeinsam mit dem SK Zell am Ziller als Ausrichter.

Insgesamt haben acht U15-Auswahlmannschaften der Burschen, vier U15-Auswahlteams der Mädchen und zum ersten Mal sieben Mannschaften mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung (MmB) teilgenommen.



Freude beim Special Team Vorarlberg bei der Siegerehrung



Die Tiroler Burschen gewannen das ArgeAlp Fußball Turnier.

Dementsprechend sind nicht weniger als 400 Aktive aus der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich ins Zillertal gekommen.

Die Veranstaltung wurde von Herrn LHStv Josef Geisler und Bürgermeister Robert Pramstrahler aus Zell am Ziller, sowie weiteren Vertretern aus Sport und Politik am Donnerstag den 26. Mai 2022 im Zeller Parkstadion eröffnet.

Abseits des sportlichen durfte auch der Spaß nicht fehlen. Im Rahmenprogramm war, neben dem Arena Coaster (Sommerrodelbahn), natürlich auch Schwimmen angesagt. Trotz des schlechten Wetters konnten die Teilnehmer auf die umliegenden Thermen ausweichen und so ein wenig entspannen. Der Delegationsleiterabend wurde auf der Wiesenalm auf 1.300m Seehöhe abgehalten.

Das Fußballturnier der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung (MmB) hat erstmals gemeinsam mit U15 Mädchen und Burschen stattgefunden. Die Leistungen der Sportler*innen können nicht hoch genug eingeschätzt werden, hier wurde bis zum Umfallen mit Können und Ehrgeiz gekämpft. Die Preisverteilung am Samstag den 28. Mai wurde von TFV Präsident Dr. Josef Geisler, ASVÖ Präsident Hubert Piegger, Iris

Schuerch (Arge Alp Sports Vetreterin), Vize Bürgermeister Zell am Ziller Mag. Joachim Kienzl sowie dem Obmann des SK Zell am Ziller Franz Haidacher durchgeführt.

Letztlich haben sich bei den Mädchen die Auswahl aus Vorarlberg und bei den Burschen die Auswahl aus Tirol durchgesetzt.

Ergebnisse:

Mädchen

1. Vorarlberg
2. Tirol
3. St. Gallen
4. Südtirol

Burschen:

1. Tirol
2. Südtirol
3. St. Gallen
4. Salzburg
5. Vorarlberg
6. Tessin
7. Graubünden
8. FC Wacker Innsbruck

Menschen mit und ohne Beeinträchtigung (MmB)

1. Bayern I
2. Vorarlberg
3. Bayern II
4. Tirol
5. St. Gallen
6. Südtirol Sport und Friends

Euregio Sprintchampion

Tirols Nachwuchstalente strahlen beim Euregio-SprintChampion Finale Trient

Beim Euregio-Finale des Nachwuchsprojekts Tiroler SprintChampion stellten sich die besten Nachwuchsläuferinnen und Nachwuchsläufer des Landes dem internationalen Vergleich mit Südtirol und dem Trentino und zeigten am Danteplatz in Trient zum Saisonabschluss tolle Leistungen.

Vor mehr als 4.000 laufbegeisterten Kindern und Jugendlichen, die an den verschiedenen Regionalausscheidungen und Projekten das ASVÖ-Leichtathletik Grand Prix bzw. dem Nachwuchsleistungszentrum Tirol teilnahmen, qualifizierten sich die 350 schnellsten für das Tiroler Landesfinale und für die schnellsten 5 der Altersklassen MW-U8 bis MW-U14 ging es weiter zum Euregio Finale nach Trient. Hier traten die schnellsten Nachwuchssprinter*innen der Europaregionen Tirol, Südtirol und Trentino in einem 60-Meter-Lauf gegeneinander an. Angesporn von zahlreichen Zuschauern auf dem Danteplatz gab unsere Auswahl



Erfolgreiche Tiroler Jugendliche beim Euregio Sprintchampionfinale.



Euregio Sprintchampionfinale in Trient.

zum Saisonabschluss noch einmal richtig Vollgas und so konnte man von insgesamt 24 Medaillien 10 nach Tirol bringen. Grund zur Freude hatten dabei nicht nur die Medaillen-Gewinnerinnen und Gewinner, sondern auch zahlreiche Athletinnen und Athleten die die 60m so schnell wie noch nie gelaufen sind und mit einer persönlichen Bestleistung nach Hause reisten.

Die Medaillengewinner Tirols sind über das ganze Land verteilt und kommen aus den verschiedensten Bezirken Tirols.

Die Bestplatzierten nach Kategorien

- Unter 8 (W): Brown Holly (Tirol); Mair Alina (Südtirol); Festini Anna (Südtirol)
- Unter 8 (M): Mark Christian (Tirol); Auckenthaler Moritz (Etsch/Südtirol); Zanon Sebastian (Tirol)
- Unter 10 (W): Fink Hanna (Südtirol); Hafele Hannah (Tirol); Lucchesa Marta (Trentino)
- Unter 10 (M): Beccari Davide (Trentino); Schlechter David (Tirol); Galo Riccardo (Südtirol)
- Unter 12 (W): Oberhuber Emma (Südtirol); Kury Romina (Tirol); Valduga Elena (Trentino)

- Unter 12 (M): Ausserhofer Tom (Südtirol); Baumgartner David (Tirol); O'Brien Oisin (Südtirol)
- Unter 14 (W): Seehauser Sophie (Südtirol); Frizzera Alice (Trentino); Achleitner Deborah (Tirol)
- Unter 14 (M): Obertscheider Lukas (Tirol); Wurzer Theo (Tirol); Bebber Mattia (Trentino)

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze	gesamt
1. Tirol	3	5	2	10
2. Südtirol	4	2	3	9
3. Trentino	1	1	3	5

EUREGIO Handball

Die erstmals ausgetragene Handball EUREGIO Amateur- und Jugendmeisterschaft hat gehalten, was man sich von ihr versprochen hat. Trotz sommerlicher Temperaturen in den Sporthallen schenkten sich am 22.5.2022 die Handballer*innen nichts, es wurde mit letztem Einsatz um die EUREGIO Meistertitel 2022 gekämpft. Mit drei Titeln behielten bei dieser ersten Vergleichsmeisterschaft die Handballfreunde aus Südtirol die Oberhand.

Bei den Herren musste der HC Pressano (Trentino) kurzfristig passen, weshalb nur drei Teams – die Tiroler Landesligateams UHC Absam und HIT medalp Innsbruck sowie der SSV Brixen aus der Südtiroler Serie B – in der Sporthalle Absam um den Titel spielten. Der UHC Absam krönte sich ungeschlagen zum EUREGIO Amateurmeister 2022 und schaffte somit den ersten Titelgewinn bei den Herren in der Vereinsgeschichte. HIT medalp Innsbruck erkämpfte mit einem 21:16 Sieg gegen den SSV Brixen Tabellenrang zwei.



EUREGIO Handball Amateur- und Jugendmeisterschaft 2022

Im Damenbewerb (ebenfalls in der Sporthalle Absam) trafen die Tiroler Landesligisten auf zwei Südtiroler Teams, die in der zweithöchsten italienischen Spielklasse engagiert sind. Tirols Rekordmeister SVO Innsbruck qualifizierte sich erst im Siebenmeterwerfen gegen den SSV Brixen für das Finale, die Absamerinnen scheiterten dagegen am späteren EUREGIO Amateurmeister, dem SC Schenna (15:13 Finalsieg über SVO Innsbruck), am Finaleinzug.

In der Sporthalle Brixen gingen die Jugendmannschaften (U13 männlich, U17 weiblich) auf Titeljagd.

In der männlichen U13 waren die jungen Handballer aus Meran eine Klasse für sich und verwiesen im Finale die Burschen des ULZ Sparkasse Schwaz auf Platz zwei. Im kleinen Finale behielten die jungen Innsbrucker über den SSV Bozen mit einem 30:14 Sieg die Oberhand.

U17 weiblich: Ein Spiegelbild der Südtiroler U17 Meisterschaft 21/22 war das Ergebnis des Bewerbs in der weiblichen U17. Die souverän aufspielenden Mädchen des ASC Laugen errangen vor UHT Telfs Meinhardinum und SSV Bruneck den EUREGIO Jugendmeistertitel 2022. Das Leistungszentrum des Vorarlberger Handballverbandes war als Gastmannschaft mit im Schnitt um zwei Jahre jüngeren Mädchen angetreten, die durchaus mit ihren älteren Gegnerinnen mithalten konnten. Obwohl sieglos geblieben, begeisterten die jungen Vorarlbergerinnen mit ihrem großen handballerischen Talent.

EUREGIO Amateur- und Jugendmeisterschaft 2022 – Abschlusstabellen

Herren

1. UHC Absam
2. HIT medalp Innsbruck
3. SSV Brixen

Damen

1. SC Schenna
2. SVO Innsbruck
3. SSV Brixen
4. Spg. UHC Absam/UHC Paulinum

U13 männlich

1. ASD Meran
2. ULZ Sparkasse Schwaz
3. HIT medalp Innsbruck
4. SSV Bozen

U17 weiblich

1. ASC Laugen
2. UHT Telfs Meinhardinum
3. SSV Bruneck
4. LAZ Vorarlberg

Sportmedizin

Die sportmedizinische Versorgung der Tiroler Bevölkerung ist dem Land Tirol ein großes Anliegen. Daher wird die Sporttauglichkeitsuntersuchung für Kinder und Jugendliche in Tiroler Sportvereinen über die AVOMED und die Leistungsdiagnostik für Tiroler Sportler*innen, die für Tiroler Sportvereine bzw. Tiroler Sportfachverbände als Kadermitglieder an Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen, am ISAG und am KH St. Johann angeboten.

Sporttauglichkeitsuntersuchung



Ergometrie



Trainingsberatung

Die Sporttauglichkeitsuntersuchung wird von niedergelassenen Sportärzten in Tirol für Kinder und Jugendliche ab dem vollendeten 6. bis zum vollendeten 19. Lebensjahr durchgeführt. Dabei wird durch die Sportärzte ein Selbstbehalt von € 8,- eingehoben. Detaillierte Informationen zur Untersuchung können im Informationsfolder der Avomed nachgeschlagen werden.

Für die Durchführung der Untersuchung muss der Tiroler Sportverein bzw. Tiroler Sportfachverband beim Land Tirol mittels der "Erfassungliste Sporttauglichkeitsuntersuchung" eine Berechtigungskarte anfordern und diese beim Sportarzt vorlegen. Die Sporttauglichkeitsuntersuchung kann einmal pro Jahr in Anspruch genommen werden.

Achtung: Die Sportärzte können, müssen aber nicht die Untersuchungen anbieten! Daher bei der Terminvereinbarung bekanntgeben, dass es sich um eine Sporttauglichkeitsuntersuchung vom Land Tirol (Verrechnung über avomed) handelt.

Arztsuche der Ärztekammer für Tirol – Vorgehensweise: im Auswahlfeld „Fachgebiet“ die gewünschte Fachrichtung auswählen bzw. alle Fachgebiete; im Auswahlfeld „Bezirk oder Ort“ die gewünschte Region auswählen und beim Auswahlfeld „Zusatzqualifikationen, Diplome, Zertifikate“ Sportmedizin, Sportorthopädie oder Sporttraumatologie wählen.

Sportmedizinische Leistungsdiagnostik

Die sportmedizinische Leistungsdiagnostik kann am ISAG oder im A.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann durchgeführt werden. Termine müssen bei diesen Untersuchungsstellen eigenständig vereinbart werden.

Alle in einem anerkannten Tiroler Sportfachband akkreditierte Tiroler Spitzensportler*innen der Nachwuchsklassen (ab dem 14. vollendeten Lebensjahr) und der Allgemeinen Klasse können einmal jährlich eine sportmedizinische Leistungsdiagnostik in Anspruch nehmen. Bei Mannschaftssportarten gilt die Berechtigung für alle Sportler*innen, die mit einer Mannschaft bzw. Team an den Bundesligen bzw. einer Regionalliga teilnehmen.

Ablauf der Anmeldung

- Der Tiroler Sportfachverband meldet mittels Vorlage https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/sport/allgemeines/downloads/Meldung_Leistungsdiagnostik.xlsx jene Sportlerinnen und Sportler, die eine Leistungsdiagnostik in Anspruch nehmen wollen und bestätigt dabei, dass mit der Übermittlung der Anmeldung zur sportmedizinischen Leistungsdiagnostik alle genannten Personen Mitglied in einem Leistungskaders in den Nachwuchsklassen oder der Allgemeinen Klasse sind.
- Die Abt. Sport des Landes Tirol aktualisiert die (interne) Gesamtliste der Berechtigungen und verteilt diese an die Untersuchungsstellen.

- Die Sportler*innen bzw. der Verband vereinbaren einen Untersuchungstermin am ISAG oder KH St. Johann. Dabei wird durch die Untersuchungsstellen überprüft, ob der Sportler/die Sportlerin über den Sportfachverband an die Abt. Sport gemeldet wurde. Wenn ein Sportler/eine Sportlerin nicht gemeldet wurde, wird durch die Untersuchungsstellen eine Rechnung ausgestellt.

Es stehen zwei Leistungspakete zur Verfügung:

Leistungspaket A:

- Ärztliche Untersuchung
- Anthropometrie: Körpergröße, Körpergewicht, Body Mass Index
- Ruhe EKG, Blutdruckmessung
- Kleine Spirometrie (Lungenfunktionsprüfung)
- Basislabor (venöses Blut, Harn)
- Ergometrie am Fahrrad oder Laufband mit Blutlaktatbestimmung
- Ergebnisbesprechung

Leistungspaket B:

- Alle Untersuchungen des Leistungspaketes A mit dem Unterschied, dass anstelle der Ergometrie eine Spiroergometrie durchgeführt wird.

Kosten für die ermäßigte sportmedizinische Leistungsdiagnostik (bei Vorlage der Berechtigungskarte):

- Für Jugendliche vom 14. bis zum vollendeten 19. Lebensjahr kein Selbstbehalt.
- Erwachsene bezahlen für das Leistungspaket A € 44,07 und für das Leistungspaket B € 69,26.

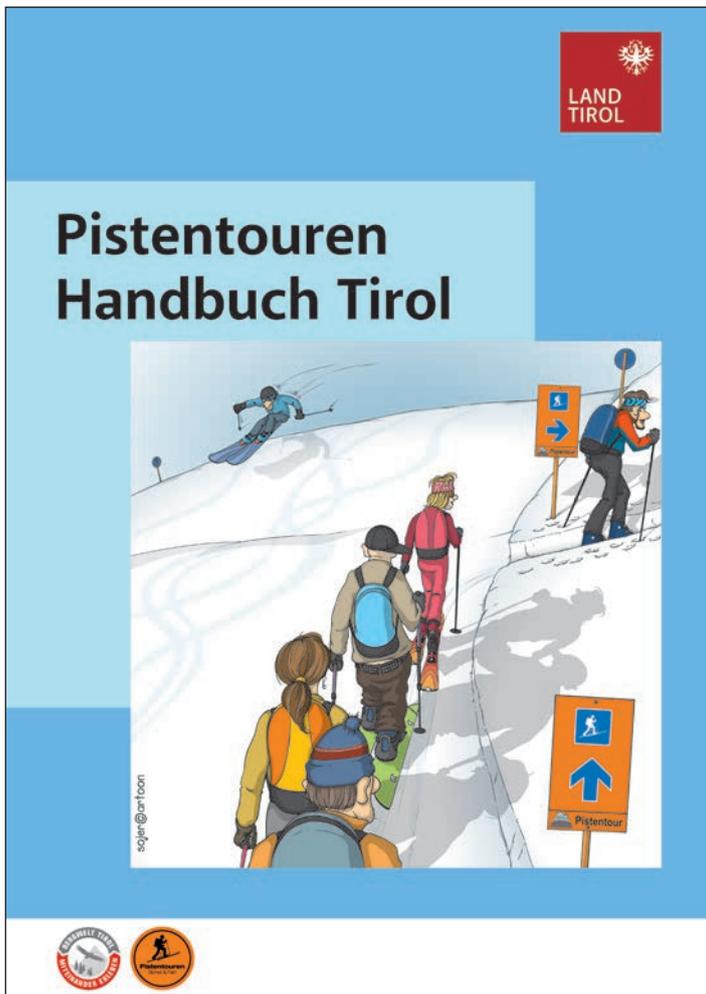
Initiativen im Bergsportbereich

Pistentouren-Handbuch Tirol 2022

Das Sportland Tirol bekennt sich zum Pistentourengehen. Dieser Sport ist als sicheres Naturerlebnis im Winter, zur Erholung und zur Förderung von Gesundheit und Fitness durch Bewegung und Ausdauersport an freier Luft im Winter besonders wertvoll.

Das 2022 überarbeitete Pistentouren Handbuch Tirol setzt den erfolgreichen Weg des Tiroler Pistentourenmodells „Sicher & Fair“ fort. Im Sinne eines möglichst konfliktfreien und sportlich fairen Miteinanders umfasst es klare Verhaltensregeln, ein einheitliches Leitsystem für Pistentourenspuren mit den charakteristischen orangenen Schildern sowie umfangreiche haftungsrechtliche Informationen für Schigebietsbetreiber.

Eigene Aufstiegsspuren für Pistentouren lenken entflechten die Verkehrsströme auf den Pisten und dienen so der Sicherheit und Qualität bei der Sportausübung. Die Beschilderung der Pistentourenspuren gibt



Handbuch Pistentouren Tirol

Informationen über die Schwierigkeit, die Distanz und Höhenmeter und lassen auch Platz für das Logo des Pistenhalters oder Sponsors.

Damit nimmt Tirol wieder eine Vorreiterrolle bei der Weiterentwicklung von alpinen Freizeit- und Trainingsangeboten ein.

Pistentouren Handbuch Tirol Download www.tirol.gv.at/pistentouren



Beschilderung bzw. Wegleitung Pistentouren

Informationen zu den Pistentourenregeln und den Informations-Videos siehe „Bergwelt Tirol Miteinander Erleben“:



Bildnachweis

- S. 314: Land Tirol/Simon Rainer (3)
- S. 315 li.: Tiroler Behindertensportverband
- S. 315 re.: Land Tirol/Dorfmann
- S. 319: Förderverein NLST
- S. 320: Förderverein NLST
- S. 321: Campus Sport Tirol Innsbruck –
Olympiazentrum (3)
- S. 322: Lebensraum Tirol Holding GmbH (4)
- S. 324: Handelsschule für Leistungssport
Innsbruck/Alois Rainer (3)
- S. 325: Tiroler Golfverband/Erich Kastner (4)
- S. 326: Tiroler Fußballverband (2)
- S. 327: Tiroler SprintChampion ASVÖ Tirol/
Thomas Abfalter (2)
- S. 327 u.: Tiroler Handballverband
- S. 328: ISAG – Sportmedizin & medizinische
Leistungsdiagnostik (2)